



Bericht des 1. Vorsitzenden zum Bezirkstag 2019

Mein letzter Bericht begann mit den Worten: „Keinerlei Schriftverkehr in Sachen Spielbetrieb kennzeichneten für mich die abgelaufene Saison; das bedeutet, dass der Spielbetrieb weitgehend problemlos abgelaufen ist! Die Ursache dafür ist sicher und vor allem eine gute Organisation, wofür ich meinen dafür verantwortlichen Vorstandskolleginnen und –kollegen ausdrücklich danke, aber auch das wachsende Verständnis der Spielbeteiligten für die Regularien. Hierfür meinen herzlichen Dank!“ Diese Worte sind ohne weiteres zu wiederholen. Leider auch viele weitere, aus meinem letzten Bericht, worauf ich aber verzichte. Die Probleme sind allseits bekannt und besprochen.

Die Wissenschaft rühmt sich derzeit ja mit erheblichem Aufwand ein Foto des Phänomens „Schwarzes Loch“ gemacht zu haben. Eine Luftbildaufnahme von Hamburg hätte bei uns gereicht, denn Hamburg übt auf die Vereine unseres Bezirks nach wie vor eine merkwürdige Anziehungskraft aus. Die von dort „verschluckten“ Vereine unseres Bezirks von Buchholz bis Lüneburg dürften fast schon eigene Ligen bilden, kämen sie denn zu uns zurück. Leider ist der Sog ungebrochen und das trotz NBV 2020 und den damit verbundenen Aktivitäten.

Diese waren in unserem Bezirk zwei Veranstaltungen „NBV vor Ort“ in Stade und in Lüneburg. Bei beiden gab es noch Platz im Auditorium! Ich empfehle nachdrücklich die Teilnahme an diesen Veranstaltungen, denn sie ermöglichen Teilhabe am Verbandsentwicklungsprozess und am Verbandsleben; zudem werden dort wertvolle Informationen zu Fördermöglichkeiten, Ehrenamtsmotivation, Vereinsstrukturverbesserungen etc. gegeben.

Diese Informationen sind auch initiativ abrufbar! Nehmt also Kontakt zur NBV-Geschäftsstelle auf und profitiert!

Zum Verbandsentwicklungsprozess möchte ich kurz erwähnen, dass der Landesverband Bremen inzwischen die Eingliederung in den NBV beschlossen hat und nur noch einige formaljuristische Schritte zur Vollendung fehlen.

Zum Thema „Auflösung der Bezirke“ habe ich bereits ausführlich im letzten Jahr geschrieben. Es steht jetzt konkret an, die Regionalstrukturen, die sich im Wesentlichen an den bisherigen Strukturen orientieren, neu zu fassen und die inzwischen stark auseinandergedrifteten Regelungen des Spielbetriebs der einzelnen Bezirke zu vereinheitlichen und somit überregionale Ligeneinteilungen auch im „unteren“ Bereich zu ermöglichen. Angedacht ist eine Einteilung in die Regionen Osnabrück, Oldenburg / Ostfriesland, Bremen, Lüneburg, Hannover, Braunschweig und Göttingen.

Die in meinem letzten Bericht bereits beschriebene Änderung der Zusammensetzung des NBV-Verbandstages wurde auf dem Verbandstag 2018 tatsächlich beschlossen. Der NBV-Verbandstag wird nun nicht mehr durch Delegierte der Bezirke bestückt, sondern durch Vereinsvertreter jedes Vereins, der Mitglied im NBV ist. Ich rate sehr, diese Gelegenheit zu nutzen und zum Verbandstag

...

1/2



zu kommen. Der **Verbandstag** findet am **23.06.2019 ab 10:00** Uhr im Gebäude des Landes-Sport-Bund Niedersachsen, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 **Hannover** statt. Ihr habt dann direkte Einflussmöglichkeit auf alle Euch betreffenden Themen und könnt sie dort auch zum Thema machen.

Der Verbandsentwicklungsprozess ist noch nicht abgeschlossen! Es besteht also immer noch die Möglichkeit Einfluss zu nehmen! Jeder ist dazu herzlich eingeladen.

Über die in dieser Saison in höheren Ligen außerhalb unseres Bezirks vertretenen Vereine und Mannschaften hat unsere Sportwartin bereits ausführlich berichtet. Ich glaube, unser Bezirk ist dort von der 2. Bundesliga bis zu den Landesligen entsprechend unserer Größe nach wie vor gut vertreten. Den Vereinen und den darin Tätigen gilt mein Respekt und Dank für die geleistete Arbeit und die errungenen Erfolge!

Allen, die im Bezirk und darüber hinaus für den Basketball gewirkt haben, sei es als Trainer, Schiedsrichter oder Organisatoren gilt mein besonderer Dank! Eure Leidenschaft und Euer Engagement sind die Triebfedern, die den Basketball antreiben und mit Leben erfüllen.

Dieser Dank gilt auch meinen Vorstandkolleginnen und -kollegen sowie den Ehrenvorsitzenden, die stets mit Rat und Tat unsere Arbeit unterstützen. Die Zusammenarbeit im Vorstand ist jederzeit vertrauensvoll und kollegial.

Gestattet mir abschließend ein Wort in eigener Sache. Die Jahre fliegen an einem vorbei und inzwischen bin ich 67 Jahre alt! An sich mehr als Zeit sich zur Ruhe zu setzen. Seit 2009 bin ich jetzt Vorsitzender, seit 2005 im Vorstand und seit 1997 als „Ergebnisdienst“ für den Bezirk tätig.

In diesem Jahr finden erneut Wahlen statt und ich werde mich gerne noch einmal dieser Wahl stellen; ich kündige allerdings schon an, dass dies definitiv die letzte Wahlperiode für mich als Vorsitzender dieses Bezirks sein wird. Ich glaube, dass nun Jüngere das Heft des Handelns in die Hand nehmen sollten.

Ich wäre auch nicht undankbar, wenn sich schon jetzt jemand fände, der das Amt übernimmt. Meine Unterstützung wäre jedem gewiss, der sich hierzu bereitfindet.

Hamburg, 12.05.19